

Archäologische Vitrine Elisengarten

Anlage 2

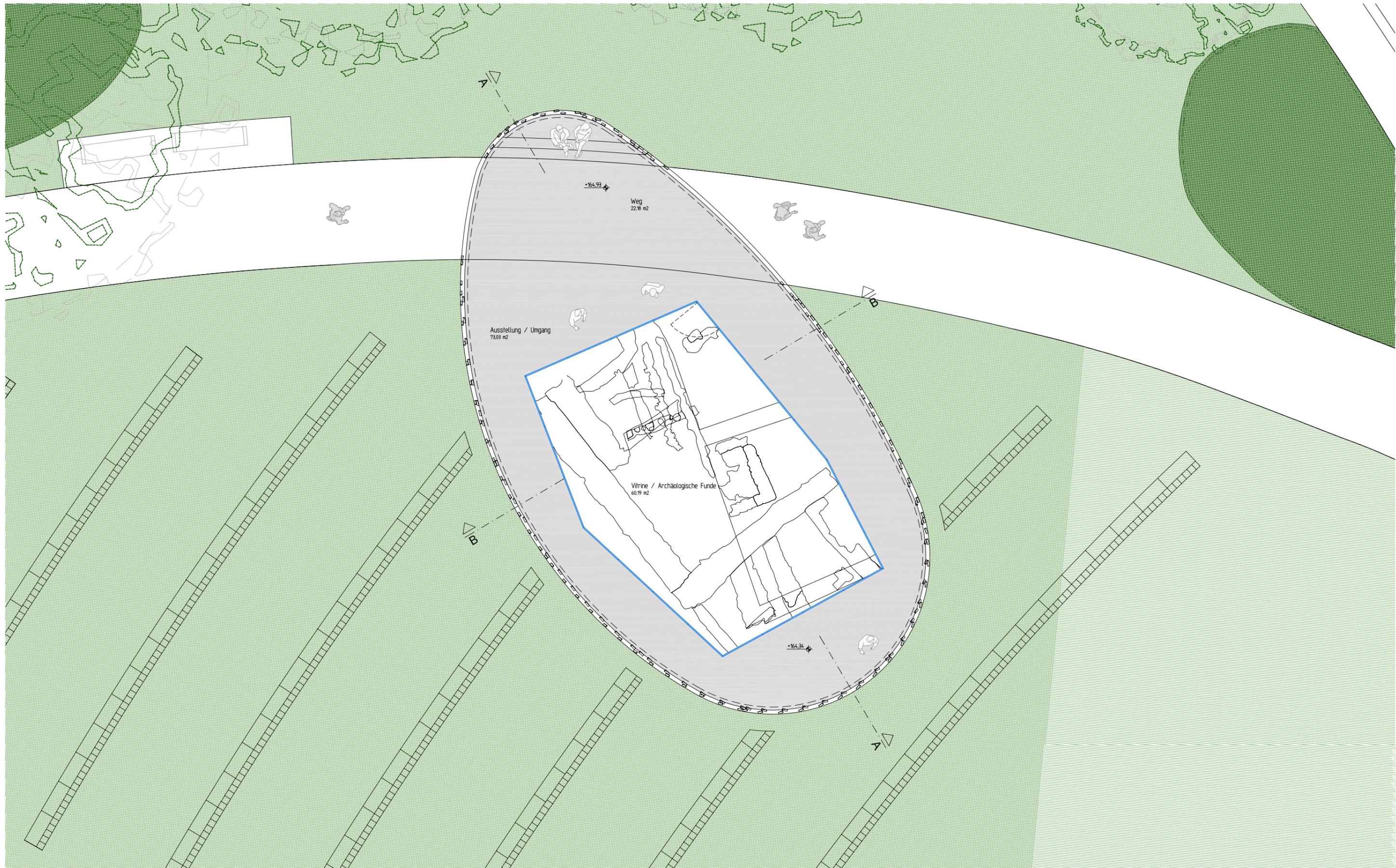


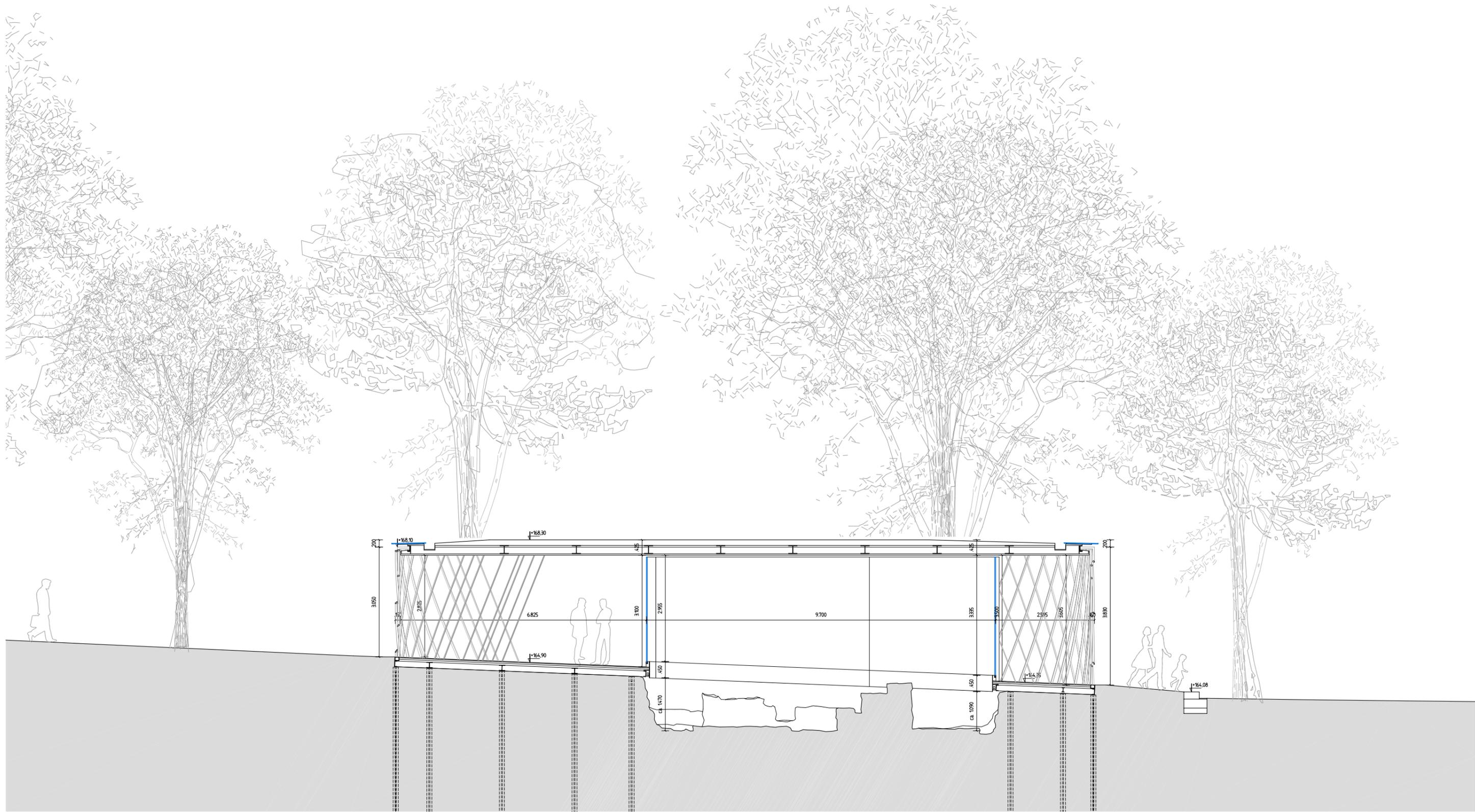
Ursulinerstraße

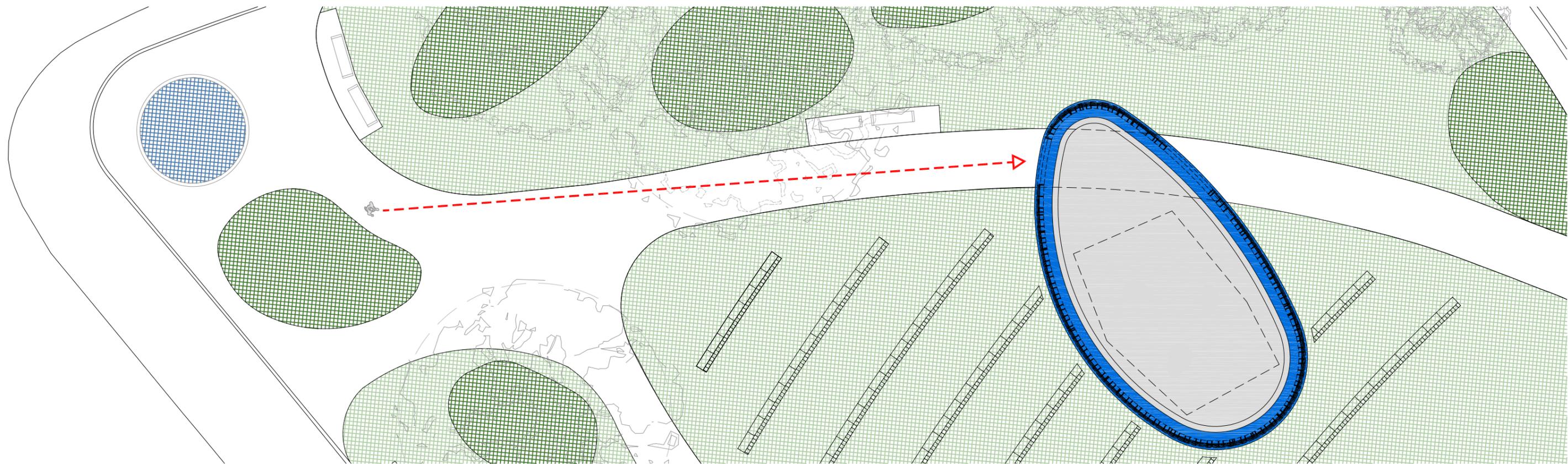
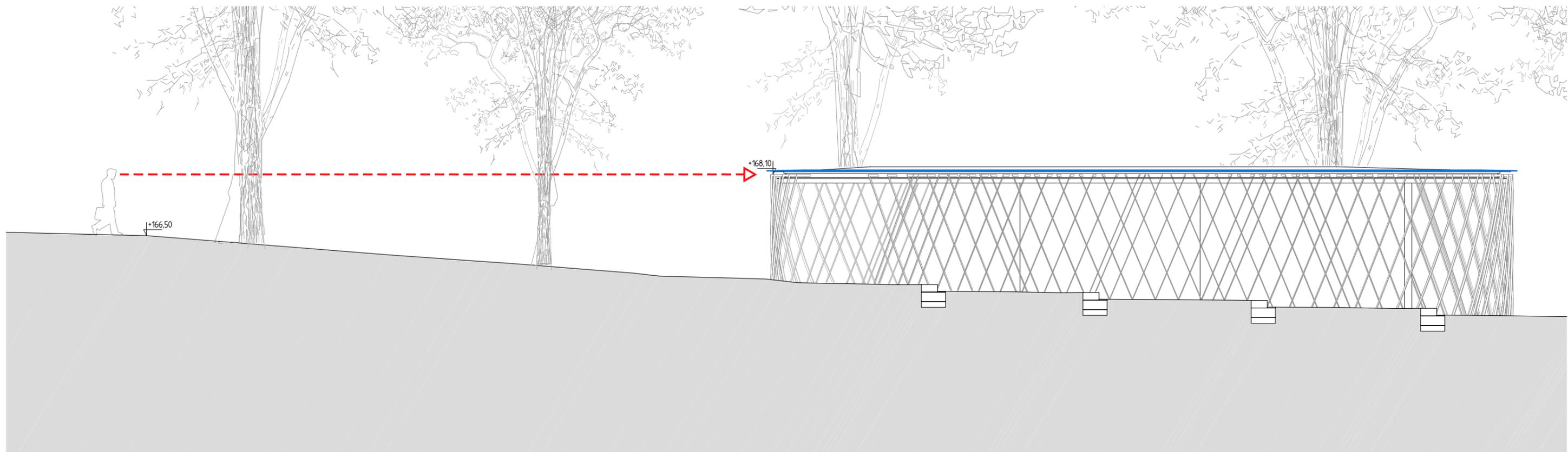
Ellisengarten

Hartmannstraße









**FESTLEGUNG DACHHÖHE:**

- es soll vermieden werden, dass man von dem Eingangsbereich "Geldbrunnen" aus auf das Dach der archäologischen Vitrine schauen kann
- die Dachkante wird daher mit der Augenhöhe des Parkbesuchers auf ein Niveau gebracht

**ANFORDERUNGEN SEITENS DER  
ARCHÄOLOGIE:**

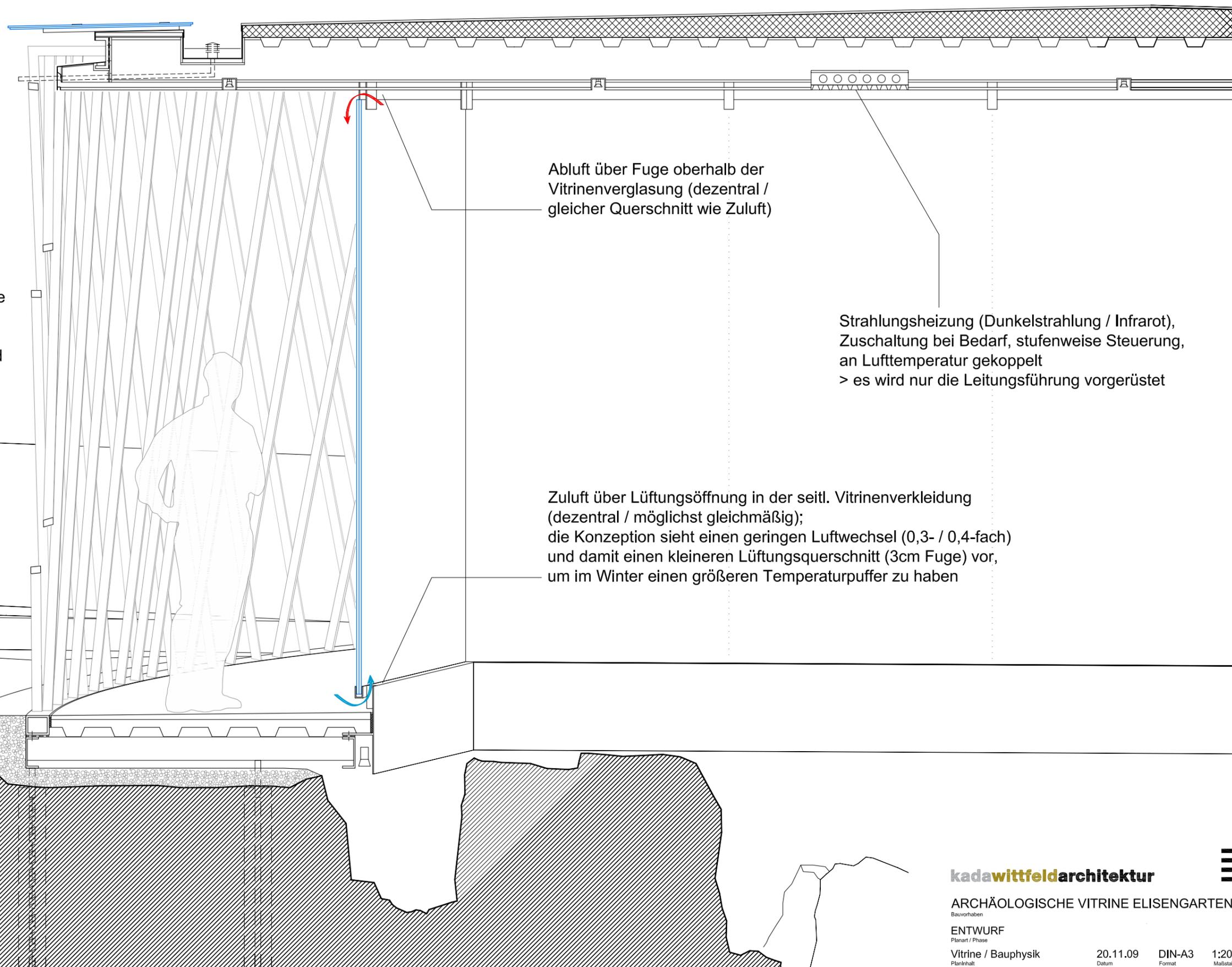
- keine Schimmelbildung innerhalb der Vitrine
- möglichst keine Vegetationsentwicklung
- keine Frostabplatzungen im Winter aufgrund von Feuchte und Temperaturgefälle in der Vitrine
- eine zu starke Austrocknung im Sommer ist zu vermeiden
- starke Schwankungen bei Luftfeuchte / Temperatur sind ungünstig für die Funde

(Abstimmungstermin mit Hr. Schaub am 29.07.2009)

**ERGÄNZUNG:**

- gegen die Beheizung im Winterfall spricht die mögliche Gefahr von Ausblühungen an den archäologischen Funden
- nach Abstimmung mit dem Archäologen wird beschlossen die Heizung nur vorzurüsten und bei evtl. auftretenden Problemen dann nachträglich einzubauen

(Abstimmungstermin Stadt Aachen am 18.08.2009, Telefonat mit Hr. Schaub am 20.08.2009 und Entwurfspräsentation Stadt Aachen am 18.09.2009)



Abluft über Fuge oberhalb der Vitrinerverglasung (dezentral / gleicher Querschnitt wie Zuluft)

Strahlungsheizung (Dunkelstrahlung / Infrarot), Zuschaltung bei Bedarf, stufenweise Steuerung, an Lufttemperatur gekoppelt > es wird nur die Leitungsführung vorgerüstet

Zuluft über Lüftungsöffnung in der seidl. Vitrinerverkleidung (dezentral / möglichst gleichmäßig); die Konzeption sieht einen geringen Luftwechsel (0,3- / 0,4-fach) und damit einen kleineren Lüftungsquerschnitt (3cm Fuge) vor, um im Winter einen größeren Temperaturpuffer zu haben